

Wünschenswert fände ich ein deutlicheres Eingehen auf eher unterbelichtete Facetten der besprochenen Konzepte, gerade da das Buch den Titel „der schwierige Weg zur Partizipation“ trägt. Während z.B. Shared Decision Making Informiertheit voraussetzt (auch über die eigenen Wünsche als Patient, die manchmal alles andere als klar benannt werden können!) bedeutet Empathie auch ein *nicht-wertendes*

Eingehen auf die Person des anderen. Dies wäre aus meiner Sicht darüber hinaus ein begrüßenswerter Paradigmenwechsel in der Medizin, der aber sicher nicht mit Kommunikationsschulungen zu bewältigen ist und sich auch nicht ganz selbstverständlich aus den Ergebnissen der Studie ableiten lässt. Die empirischen Ergebnisse sind dennoch sehr lesenswert!

Corina Güthlin

Korrespondenzadresse

Dr. phil. Dipl.-Psych. Corinna Güthlin
Institut für Allgemeinmedizin
Universität Frankfurt/Main
Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Landärztliche Medizin

Der sich abzeichnende Mangel in der hausärztlichen Versorgung, vor allem in ländlichen Gebieten, ist ein Problem, das seit mehreren Jahren breit diskutiert wird. Hierbei überwiegt in der Regel eine detaillierte Darstellung der sich abzeichnenden Versorgungsproblematik, während mögliche Lösungsvorschläge oft

te angesetzt hat – der Ausbildung von Studierenden der Medizin.

Der Band „Landärztliche Medizin“ umfasst in Essayform die Erfahrungen eines Wahlfaches, das an der dortigen medizinischen Fakultät seit dem Jahr 2014 angeboten wird. Der Leser bekommt hierbei Informationen zu Rahmenbedingungen (dem ländlich gelegenen Ökodorf Sieben Linden), der Motivation der am Seminar teilnehmenden Studierenden, der Vermittlung praktischer Kompetenzen, dem Umgang mit Arbeitsbelastung, verschiedenen Formen der Gestaltung einer Landarztpraxis und den Ergebnissen

der Seminarevaluation. So entfaltet sich dem Leser eine facettenreiche Blaupause, die der Gestaltung ähnlicher Lehrveranstaltungen dienen kann. Mich hat das Buch inspiriert, mir über neue Wege und didaktische Ansätze Gedanken zu machen, das Thema landärztliche Medizin

in die Hochschulausbildung angehender Ärzte einzubringen und zwar nicht „schamvoll versteckt“, sondern „optimistisch offensiv“. Ich wünsche mir ähnliche Programme noch an vielen anderen medizinischen Fakultäten, natürlich initiiert und durchgeführt von engagierten Mitarbeitern und Lehrärzten der jeweiligen Abteilungen für Allgemeinmedizin.

Stefan Bösner

(... arbeitet als Hausarzt und Hochschul-lehrer in Marburg. Er leitet das Schwerpunkt-Curriculum Primärversorgung, das Medizinstudierende auf eine spätere Tätigkeit in unterversorgten Gebieten vorbereitet.)



Eva Jansen, Patricia Hänel,
Markus Herrmann (Hrsg.)

Landärztliche Medizin

Erfahrungen mit einem Wahlfach in der ärztlichen Ausbildung

Frankfurt am Main:
Mabuse-Verlag, 2015
111 Seiten, kartoniert
ISBN: 978-3-86321-246-9
Euro 19,95

allgemein gehalten werden. Umso erfreulicher, dass einer der beiden Leiter des Instituts für Allgemeinmedizin der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg zusammen mit zwei Mitarbeiterinnen an einer der wichtigsten Stell-schrauben für mehr zukünftige Hausärz-

te angesetzt hat – der Ausbildung von Studierenden der Medizin. Der Band „Landärztliche Medizin“ umfasst in Essayform die Erfahrungen eines Wahlfaches, das an der dortigen medizinischen Fakultät seit dem Jahr 2014 angeboten wird. Der Leser bekommt hierbei Informationen zu Rahmenbedingungen (dem ländlich gelegenen Ökodorf Sieben Linden), der Motivation der am Seminar teilnehmenden Studierenden, der Vermittlung praktischer Kompetenzen, dem Umgang mit Arbeitsbelastung, verschiedenen Formen der Gestaltung einer Landarztpraxis und den Ergebnissen

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Stefan Bösner
Abteilung für Allgemeinmedizin,
Präventive und Rehabilitative Medizin
Universität Marburg
Karl-von-Frisch-Straße 4
35043 Marburg
Tel.: 06421 2865122
boesner@staff.uni-marburg.de